



Klima- und Energie-Modellregion

10VORWIEN

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima und Energiemodellregion 10vorWien Regionalentwicklungsverein 10vorWien
Geschäftszahl der KEM	C239562
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 67847 (Statistik Austria: Stand 2021) Nordwestlich der Bundeshauptstadt Wien liegt die Region im Weinviertel im Bezirk Korneuburg. Die Region besteht aus der größten Stadt des Weinviertels – Stockerau, der Bezirkshauptstadt Korneuburg und weiteren 11 Gemeinden, die entweder landwirtschaftlich geprägt oder „klassische Speckgürtel-Gemeinden“ sind.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem10.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Bankmannring 19, 2100 Korneuburg Mo-Do: 8-17 Uhr, Fr: 8-13 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Karin Schneider kem10-office@10vorwien.at 0660 20 700 22 Fachliche Qualifikationen: Ausbildung Projektmanagement, PR-Assistenz, systemischer Coach, Energieberaterinnenausbildung, Lehrgang E-Mobilität Zudem im Projektmanagement 10vorWien bzw. in Regionalentwicklung für die Region seit 2006 beschäftigt, seit 2017 Geschäftsführerin Regionalentwicklungsverein 10vorWien. Daher auch Zusammenarbeit und gute Vernetzung mit Großteil der KEM-Gemeinden VertreterInnen gegeben. Bis Ende August 2024 auch KLAR! Regionsmanagerin 25 Stunden Regionalentwicklungsverein 10vorWien
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Eva Otepka (eNu)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Wie auch bereits in den vergangenen Umsetzungsphasen wurden die geplanten Themen den vier definierten Säulen Energie denken, Energie senken, Energie schenken und Energie lenken zugeordnet.

Energie denken:

Im Bereich „Energie denken“ geht es vor allem darum, unter Berücksichtigung neuer Technologien Visionen für die Zukunft zu entwickeln und die entsprechenden Schienen für diese Zukunft zu legen. Das Bewusstsein für neues Handeln in den verschiedenen Bereichen soll in den Köpfen von spezifizierten Dialoggruppen verankert werden.

Energie lenken:

Der Themenbereich „Energie lenken“ beschäftigt sich damit, durch das Wirken der KEM 10 vor Wien einen Beitrag beim Wandel zu einer nachhaltigen und CO2 neutralen Mobilität zu leisten. Dies geht mit Bewusstseinsbildung und konkreten Maßnahmen, die zu einer verstärkten Annahme der E-Mobilität führen sollen, einher. Besonderen Fokus in dieser Phase wird auf die Forcierung der aktiven Mobilität gelegt.

Energie senken:

Im Themenkomplex „Energie senken“ werden für die verschiedenen Dialoggruppen Energieeffizienzmaßnahmen aufgezeigt, die zu einem Leben mit weniger Energie aber ohne Komfortverlust animieren sollen. Ziel dabei ist es den regionalen Jahresbedarf für Wärme und Strom erheblich zu senken. Im Fokus dieser Maßnahmen steht die Wärmewende.

Energie schenken:

Bei „Energie schenken“ geht es darum, den Ausbau erneuerbarer Energieträger weiterhin zu forcieren und die in der Region vorhandenen Potenziale (Sonne, Energie aus Abwasser, Geothermie, Abwärme, ..) ausreichend zu nutzen. In diesem Themenbereich steht auch die Errichtung von Energiegemeinschaften im Fokus.

Die maßgeblichen Ziele der KEM10vorWien sind auch in dieser Phase die Ziele des Umsetzungskonzeptes. Untenstehend wurden die Ziele des Umsetzungskonzeptes aufgelistet. Die konkreten Fortschritte sind anhand der Erfolgsindikatoren und folgender Umsetzungen messbar.

Laut Umsetzungskonzept Stand 2017:

- **Ausbau von PV-Anlagen:**
- *Erfolgte Umsetzungen die sich auf dieses Ziel auswirken:*
 - PV gesamt 2017: 0,18 auf 2023: 0,86 kWp/EW
 - PV kommunal: 2017 11,45 auf 2023 44,67 kWp/1000EW
 - PV-Bürgerbeteiligungsmodelle: 6 Sonnenkraftwerke mit 1154 kWp
- **Rund 27.000 Haushalte – 90% Heizsysteme mit fossiler Energie - Ziel Umstieg auf alternative Heizsysteme**
- *Indikator. Gasverbrauch:*
 - 2022: 4,57 MWh/EW auf 2023: 3,58 MWh/EW
 - Stand 2023: Ölheizungen: 923 / Anteil erneuerbarer Heizsysteme: 42%
 - 2023: 462 Energieberatungen
 - 2023: 68 entsorgte Ölkessel laut Förderungen (Datenliste Spalte AZ)
 - Biomasse Nahwärmanlagen 20 Heizwerke mit ca.41.000 kW. Letzter Ausbau in Leobendorf (2018) mit Fernwärme 400 kW
- **Umstieg fossile Auto auf E-Auto: Ziel war 2% vom Gesamtbestand**
- *Indikator Zulassungszahlen e-Mob:*
 - 2017 2,03% auf 2023 20,45% (Spitzenwert für NÖ)
- **Kommunale Sanierungen:**
 - Mustersanierung Tagesstätte Langenzersdorf (2021), 907 Punkte
 - VS Sierndorf (2021), klimaaktiv Gold
 - Mustersanierung VS Stockerau
- **Umstellung auf LED-Beleuchtung Kompletter Umstieg zu LED-Straßenbeleuchtung**
 - 100% in Bisamberg, Großmugl, Hagenbrunn, Korneuburg, Sierndorf, Spillern
 - 98% Leobendorf
 - 95% in Stockerau
 - 70% Langenzersdorf (keine neuen Daten)
 - Ca. 50% Enzersfeld (laut Klimakompass 2024: 224 von 526 LP)
 - Laut Klimakompass (2024):
 - Stetten 349 von 402 LP

- Großrußbach 340 von 850 LP
Harmannsdorf 4.81 von 1.548 LP
- **Umstellung der Fuhrparks auf E-Auto**
 - Laut KEM QM 22 E- Fahrzeuge in den Gemeinden im Einsatz (Stand 2019), Tendenz steigend
- **Installierung einer Energieberatung**
 - über e.N.u seit 2017 fixer Bestandteil KEM-Service
 - Indikator: 2017 0,18 auf 2023 7,45 Beratungen/1000EW

3. Eingebundene Akteursgruppen

<p>Welche Stakeholder aus der Region werden in das Projekt involviert?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die von den Gemeinden nominierten Ansprechpartner:innen für KEM 10vor-Wien, Gesunde Gemeinde, Familienfreundliche Gemeinde, Klimabündnisgemeinde, Umweltgemeinderät:innen, Mobilitätsbeauftragte, Steuerungsgruppen der Gemeinden (Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen, Mitarbeiter:innen....) ▪ LEADER-Region Weinviertel Donauraum ▪ Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ ▪ Mobilitätsmanagement NÖ Regional GmbH ▪ Bezirksbauernkammer Korneuburg ▪ Wirtschaftskammer Korneuburg-Stockerau ▪ Erzdiözese Wien bzw. Pfarren der Gemeinden
<p>Wie werden diese eingebunden bzw. wie findet die regionale Vernetzung statt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßigen Vernetzungstreffen (LEADER, NÖ. regional, Abfallverbände, Schulen...) ▪ Projektbezogene Besprechungen ▪ Präsentationen in den Regionalkonferenzen / Bürgermeisterkonferenzen ▪ Großgruppenworkshops und Arbeitskreistreffen für die KEM-Nominierten der Gemeinden Großgruppenworkshop (Steuerungsgruppe)= hier werden alle Umweltgemeinderät:innen und Bürgermeister:innen eingeladen. Bildet den Rahmen für Ausarbeitung von KEM-Maßnahmen, Information über aktuelle Themen, sowie Vernetzung zu kommunalen Projekten. ▪ Amtsleiter:innentreffen ▪ Projektbezogene Abstimmungstreffen mit Bezirksbauernkammer und Wirtschaftskammer
<p>Wie wird die Bevölkerung eingebunden bzw. wie findet die regionale Vernetzung statt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ▪ Durch Beratung und Hilfestellung bei Anfragen ▪ Durch die Verfügungstellung einer kostenlosen Energieberatung Durch Einbindung bei konkreten Projekten

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	01
Titel der Maßnahme:	<i>Energieraumplanung KEM 10vorWien</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Forciert wird die Verstärkung der klimarelevanten Potentiale (Energie, Siedlung und Mobilität) in die Raumplanung der Gemeinden. Dazu wird eine Darstellungsform für die GIS-Systeme für Daten von erneuerbarer Energie entwickelt. Für eine Pilotgemeinde werden die vorhandenen Daten ins GIS-System integriert. Die Gemeindemitarbeiter: innen werden über Methoden, Instrumente der Energieraumplanung und deren Einsatzmöglichkeiten im Rahmen einer Informationsveranstaltung informiert.</p> <p>Zielsetzung ist vorhandene Potenzialanalysen so zu verwerten, dass bei der Siedlungsentwicklung oder bei Bau oder Umbau von Objekten rasch eine Auskunft über alternative Möglichkeiten zu Wärmequellen oder Gewinnung von elektrischer Energie beauskunftet und in der Planung berücksichtigt werden kann.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilenstein 1: Zukünftige Kriterien für die Energieraumplanung, sowie zukünftige Erhebungen Energiedaten in der KEM 10vorWien sind definiert – Zwischenergebnis: Workshop 1 +2 mit den zuständigen Mitarbeiter:innen hat stattgefunden – findet im Herbst im Rahmen einer Veranstaltung statt</p> <p>Meilenstein 2: Digitale Darstellungsform für GIS-Systeme wurde entwickelt - Zwischenergebnis: Ergebnisse aus den Workshop 1+2 wurden aufbereitet, Daten erhoben und aufbereitet – derzeit in Fertigstellung</p> <p>Meilenstein 3: Informationstermin und Schulung hat stattgefunden - Zwischenergebnis: Digitale Darstellungsform wurde entwickelt, Ausarbeitung eines Informations- und Schulungstermins ist erfolgt - findet im Herbst im Rahmen einer Veranstaltung statt</p> <p>Meilenstein 4: Digitale Darstellung Energie aus Abwasser in einer Pilotgemeinde ist erfolgt- - Zwischenergebnis: Erhebung und Aufbereitung der Daten – derzeit in Fertigstellung</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bei der detaillierten Projektkonzipierung entschied sich das Projektteam (KEM-Managerin und Raumplaner) sich zunächst auf die Darstellung im GIS-System der Pilotgemeinde zu konzentrieren, um bei dem geplanten Workshop bereits Ergebnisse vorweisen zu können. Dafür fanden diverse Arbeitstreffen statt, wo die Daten gesichtet wurden und festgelegt wurde, welche und in welcher Form die Daten für die digitale Darstellung verwendet werden. Ebenso wurde analysiert welche Daten zukünftig für eine aussagekräftige Energieraumplanung notwendig sind, aber leider nicht zur Verfügung stehen und Überlegungen begonnen, wie diese verfügbar gemacht werden können. Die GIS-Darstellung wird im Sommer abgeschlossen.</p> <p>Danach findet eine Informationsveranstaltung mit folgenden Inhalten statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachlicher Input zur Energieraumplanung • Diskussion auf Regionsebene zu zukünftigen Erhebungen in der KEM10 • Präsentation Digitale Darstellung GIS-System • Erhebung weiterer Bedarf (Schulungen, Infos usw.) <p>Es hat sich gezeigt, dass ein halbtägiger Informationstermin besser ist als mehrere kurze Termine, Zusammenlegung der Indikatoren 1+3 auf einen halbtägigen Workshop</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Indikator 1: 1 halbtägiger Workshop mit gesamt 35 Teilnehmer:innen hat stattgefunden – findet im Herbst statt</p> <p>Indikator 2: 1 einheitliche Darstellungsform der erneuerbaren Energiequellen in GIS-Systemen ist ausgearbeitet – in Arbeit</p> <p>Indikator 3: bei einer Pilotgemeinde wurden die Daten aus Energie aus Abwasser in das GIS-System integriert- – in Arbeit</p>

Maßnahme Nummer:	02
Titel der Maßnahme:	„Paris -KEM10vorWien“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Den teilnehmenden Personen wird aufgezeigt, wie sie aktiv zur Erreichung der Zieler der Pariser Deklaration beitragen können. Dazu wird u.a. auf die bereits vorhandene App „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ zugegriffen. Nach Erfassung des IST-Zustandes werden Handlungsempfehlungen aufgezeigt, wie die Emissionen über einen Zeitraum von zwei Monaten drastisch reduziert werden können. Ebenso werden aus dem Praxistests Handlungsempfehlungen für die Politik abgeleitet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilenstein 1: Vorbereitung für Abstimmung mit Unterstützer:innen der Gemeinden ist vorhanden - Zwischenergebnis: Vernetzungen mit KEM-Manager:innen haben stattgefunden, Erkenntnisse wurden berücksichtigt – noch nicht begonnen</p> <p>Meilenstein 2: Detaillierter Projektablauf für die Kampagne ist vorhanden – Zwischenergebnis: Workshop hat stattgefunden, Inhalte Begleitung, Zeitplan, involvierte Akteur:innen, wurden festgelegt – noch nicht begonnen</p> <p>Meilenstein 3: Die definierten Instrumente der Kommunikation (Flyer, Video, Social Media Posts,...) wurden ausgearbeitet - Zwischenergebnis: Kommunikationskonzept ist vorhanden – noch nicht begonnen</p> <p>Meilenstein 4: Kampagne wurde erfolgreich durchgeführt – Zwischenergebnis: Akquise der Familie und Betreuung der Familien fand laufend statt – noch nicht begonnen</p> <p>Meilenstein 5: Weiterführende Handlungsempfehlungen sind verschriftlicht (z.B. Handlungsempfehlungen für Politik oder Bevölkerung) – Zwischenergebnis: Ergebnisse wurden ausgewertet, Abschlussfeier hat stattgefunden, Familie(n) wurde(n) ausgezeichnet, begleitende Öffentlichkeitsarbeit hat stattgefunden– noch nicht begonnen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Maßnahme startet im November 2024
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Indikator 1: Detaillierter Projektplan und Kommunikationskonzept sind vorhanden – ab November 2024</p> <p>Indikator 2: 2 Workshops zur Projektvorbereitung (30 Teilnehmer:innen) – ab November 2024</p> <p>Indikator 3: 3 Veranstaltungen (1Kick-Off, Infos für Handlungsempfehlungen z.B. Kochkurs, 1 Abschlussveranstaltung) – ab November 2024</p> <p>Indikator 4: 10 Postings auf Social-Media-Kanälen und Website, 5 Presseberichte in regionalen Medien, 13 Artikel in den Gemeindezeitungen – ab November 2024</p>

Maßnahme Nummer:	03
Titel der Maßnahme:	<i>Wir forcieren die Verkehrswende!</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die in der Region bereits vorhandenen umweltfreundliche Mobilitätsangebote "Regionales Anrufsammeltaxi, Nahallo, Nextbike werden verstärkt beworben, verbessert und ausgebaut, um die Nutzungszahlen deutlich zu steigern. Schwerpunkt ist eine komplette Umstellung des derzeitigen Anrufsammeltaxi auf E-Mobilität. Zusätzliche Mobilitätsangebote zur geteilten Mobilität werden in der Region initiiert und beworben. In Kooperation mit dem Mobilitätsmanagement NÖ Regional wird die „Aktion“ zur Anschaffung von Schnuppertickets in den Gemeinden beworben, sowie die Möglichkeit zum Ausleihen dieser beworben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilenstein 1: Strategie Nutzer:innensteigerung Nextbike, Nahallo vorhanden – Zwischenergebnis: Eruiere von neuen Haltestellen, neuen Dialoggruppen, Erarbeitung einer abgestimmten Vorgehensweise bei der Kommunikation – für Nahallo erledigt, Strategie Nextbike noch ausständig</p> <p>Meilenstein 2: Systemumstellung VORFlex wurde erfolgreich durchgeführt – Zwischenergebnis: Kommunikation der Umstellung an „alte“ Kund:innen, Entwicklung von Marketingstrategien für neue Dialoggruppen – durch Änderung im Projekt musste dieser wie folgt adaptiert werden – Fortsetzung regionales Anrufsammeltaxi bis 31.12.2025 wurde erfolgreich durchgeführt– noch im Laufen</p> <p>Meilenstein 3: Gemeindefestspezifische Recherchen für Mobilitätsbedürfnisse wurden durchgeführt – Zwischenergebnis: Stammtisch „Geteilte Mobilität“ wurde gegründet, aus jeder Gemeinde gibt es mindestens 1 Ansprechperson – noch ausständig</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nahallo Nach Abstimmungsterminen zwischen nahallo, KEM 10vorWien und VOR wurde beschlossen, einen Workshop zur Verbesserung der Kommunikationsstrategie abzuhalten, um eine einheitliche und verständliche Kommunikationsleitlinie für nahallo zu entwickeln. Im ersten Teil des Workshops wurde das bestehende Material analysiert und neue Maßnahmen zur Kommunikation erarbeitet; im zweiten Teil wurden das Wording überarbeitet und neue Slogans entwickelt, die an nahallo übergeben wurden. Aufbauend auf diesen Ergebnissen fand im Juli 2023 verstärkte Bewerbung für Nahallo statt. Es konnten 281 Personen auf den Social-Media-Kanälen der KEM 10vorWien erreicht werden.</p> <p>Bezirk Korneuburg ISTmobil Zur geplanten Integration ins System VORFlex fanden zahlreiche Arbeitstreffen statt, in denen die Parameter des Systems intensiv diskutiert, sowie die Ausschreibung vorbereitet wurden. Da die Ausschreibung durch den VOR aber dann doch nicht wie geplant durchgeführt wurde, blieb der Region nur die Option das bestehende Regionale Anrufsammeltaxi zu verlängern. Dies wurde bis maximal 31.12.2025 – (bis zur Integration des Micro ÖV's in den regionalen Busverkehr) durchgeführt. Leider ging die Firma ISTmobil mit Ende Mai 2024 in Insolvenz, worauf es notwendig wurde die Sachlage zu prüfen und eine Notvergabe zur Fortsetzung des regionalen Anrufsammeltaxis anzustreben. Derzeit gibt es dazu zahlreiche Arbeitstreffen mit den regionalen Verkehrsunternehmer und mit VOR. Die Fortsetzung des regionalen Anrufsammeltaxis wird Korneuburg mobil heißen und soll ab 1.11.2024 in Betrieb gehen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Dementsprechend wurden die Indikatoren wie folgt angepasst.</p> <p>Indikator 1: 5 neue Nextbikestationen wurden eruiert – im Laufen</p> <p>Indikator 2: Fortsetzung regionales Anrufsammeltaxi Korneuburg mobil hat stattgefunden– im Laufen</p> <p>Indikator 3: Intensive Bewerbung VOR Flex (Start 1.1.2026) – Start Mitte 2025</p> <p>Indikator 4: Gründung Stammtisch "Geteilte Mobilität"- ab November 2024</p>

Maßnahme Nummer:	04
Titel der Maßnahme:	Aktiv mobil in der KEM10vorWien!
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Entwicklung einer Webinar-Reihe "Aktiv Mobil" für Gemeindevertreter:innen um bereits vorhandene Initiativen, den notwendigen Umbau in den Gemeinden, sowie Infrastruktur und Serviceleistungen, die für eine Forcierung der aktiven Mobilität notwendig sind aufzuzeigen. Anschließend Initiierung eines Fördercalls mit der LEADER Region Weinviertel Donauraum, um den "Ausbau" finanziell zu unterstützen. Werbemitteln (Flyer) für die Bewerbung der Initiativen werden entwickelt und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Zudem weitere Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zur Forcierung der aktiven Mobilität (Bewerbung von bestehenden Initiativen z.B. NÖ radelt...)</p> <p>Für eine entsprechende Breitenwirkung sorgt eine Berichterstattung auf allen zur Verfügung stehenden Kommunikationskanälen (regionale Medien, Gemeindezeitungen, Website, Facebook, Instagram).</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilenstein 1: Die Webinare wurden geplant und umgesetzt – Zwischenergebnis: Einladung wurde erstellt und versendet, Expert:innen hinzugezogen – derzeit noch im Laufen, 1 Webinar wurde abgehalten, Webinar 2+3 in Planung</p> <p>Meilenstein 2: Großgruppenworkshop wurde durchgeführt - Zwischenergebnis: Einladung wurde erstellt und versendet, Expert:innen hinzugezogen – findet im November statt</p> <p>Meilenstein 3: Weitere Initiativen zur Forcierung der aktiven Mobilität wurden durchgeführt - Zwischenergebnis: öffentlichkeitswirksame Ausarbeitung der Angebote – Aktion NÖ radelt läuft seit März bis September in der KEM 10vor Wien Region</p> <p>Meilenstein 4: Fördercalls für den Ankauf von Infrastruktur und Fahrzeugen wurde initiiert – Zwischenergebnis: entsprechender Bedarf wurde erhoben – findet ab November 2024 statt, Bedarf wird im Großgruppenworkshop im November ermittelt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In Abstimmung mit Mobilitätsmanagerin Marceline Martischnig wurden die Inhalte der Webinare konzipiert und Referent:innen ausgewählt. Das erste Webinar fand am 4.7.2024 mit folgenden Inhalten und Referent:innen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von der Nische zur Norm“ - etablieren von Radfahren und Zufußgehen in Städten und Gemeinden / Patrick Scherhauser (Universität für Bodenkultur) • Fußverkehrskonzept Langenzersdorf - ein starker Schritt in Richtung sanfter Mobilität / GGR Roswitha Lehner und Alexandra Lorenz (Bauamt Langenzersdorf) • GehzeitKarte - „Heute mal zu Fuß!“ / Marceline Martischnig (Mobilitätsmanagement, NÖ. Regional) • Das Radfahren fördern durch Mobilitätsangebote & Motivation: Leihradangebot „nextbike“ und Kilometersammelaktion „NÖ radelt“ / Susanna Hauptmann (GF Radland NÖ) • Bewusstseinsbildende Aktionsideen zur Stärkung der Aktiven Mobilität / Michaela Aschenbrenner (Klimabündnis NÖ) <p>Das Webinar wurde aufgezeichnet und wird den Gemeinden auf der internen Website der KEM10vor Wien zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die weiteren Webinare werden derzeit konzipiert – geplant sind folgende Inhalte:</p> <p>2. Webinar: „Aktiv mobil – die Gemeinde hilft mit!“ / Datum: 26.09.2024 18 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt: Notwendige Umstellungen und Umbauten in der Gemeinde, die für Forcierung der aktiven Mobilität förderlich bis notwendig sind und deren Finanzierung <p>3. Webinar: „Aktiv mobil – Infrastruktur und Serviceleistungen!“/ Datum: 24.10.2024 18 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt: Notwendige Infrastruktur (Radabstellanlagen, Radservicestationen, Radboxen....) und deren Finanzierung <p>Als eine Aktion für Forcierung der aktiven Mobilität wird die Radlandaktion „NÖ radelt“ in der gesamten KEM10vorWien durchgeführt. Dafür wurden den Gemeinden Bewerbungsunterlagen (Plakate, Gemeindezeitungstexte... usw.) zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit der Mobilitätsmanagerin NÖ.Regional wurde eine Rad-Sternfahrt aus den KEM-Gemeinden zum Mobilitätsfest nach Langenzersdorf organisiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Indikator 1: 3 Webinare – 1 Webinar abgehalten, Webinare 2+3 in Planung</p> <p>Indikator 2: 1 Großgruppenworkshop – findet im November statt</p> <p>Indikator 3: 10 Postings auf Social Media und Website – bisher 13 Beiträge daher bereits erfüllt</p> <p>Indikator 4: Bedarfserhebung Infrastruktur und Fahrzeuge sind vorhanden -ab November 2024</p>

Maßnahme Nummer:	05
Titel der Maßnahme:	Forcierung Energieeffizienz Bevölkerung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Für die Erreichung der Ziele der KEM ist es nach wie vor notwendig, dass die Hemmschwelle zu neuen Handlungsweisen reduziert werden und die Bevölkerung ausreichend über die Möglichkeiten zur Energieeffizienz, sowie über veränderte Nutzungsverhalten informiert wird. Diese Bewusstseinsbildung wurde bereits in der letzten Phase begonnen und wird in dieser Phase noch weiter ausgebaut werden. Durch die Erhöhung der Energiepreise wird der Ruf nach Tipps zur Einsparung von Wärme und elektrischer Energie zudem immer lauter. Ergänzend wird aufgezeigt werden, dass vor jeder Heizungsumstellung die Betrachtung der Gebäudehülle unumgänglich ist.</p> <p>Dafür werden folgende Aktionen begleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Thermografie Check für die Bewohner:innen der KEM Gemeinden ▪ „Energie und Wasser sparen!“ die Initiative „Raus aus Gas mit Energie & Wasser sparen“ jetzt! wird allen KEM10 Gemeinden vorgestellt und den interessierten Gemeinden, Gemeindezeitungsartikel, Postings ... usw. zur Bewusstseinsbildung zum Thema (Warm)wassersparen zur Verfügung gestellt. ▪ Energieberatungen für die Bevölkerung der KEM10 <p>Kommunikation Neben der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit für die konkreten Aktionen werden für die Kommunikationskanäle der KEM 10 vor Wien Energiespartipps für Wärme, elektrischer Energie und Mobilität aufbereitet und aufgezeigt, was an Energiesparen möglich ist und wie sich das auch finanziell auswirken kann.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilenstein 1: Thermocheck in KEM-Gemeinden für private Haushalte wurde durchgeführt – Zwischenergebnis: alle Gemeinden wurden über diese Aktion informiert, interessierte Gemeinden, die diese Aktion für ihre Bevölkerung durchführen wollen, wurden definiert. – alle Gemeinden wurden über die Aktion informiert, derzeit erfolgt die Rückmeldung, welche Gemeinden an der Aktion teilnehmen werden.</p> <p>Meilenstein 2: Initiative „Energie und Wasser sparen jetzt!“ wurde durchgeführt - Zwischenergebnis: mit der Fa. Rabmer wurde eine Vorgehensweise und ein Aktionszeitraum definiert. Betriebe wurden recherchiert, die Informationen für die Gemeinden, die Bevölkerung und die Betriebe aufbereitet. – alle Gemeinden wurden über die Aktion informiert, derzeit erfolgt die Rückmeldung, welche Gemeinden an der Aktion teilnehmen werden.</p> <p>Meilenstein 3: Energieberatungen wurden durchgeführt - Zwischenergebnis: laufende Koordination von Terminen, Bewerbung in den Gemeindezeitungen und auf den KEM-Kommunikationskanälen – hier wird mit der Energieberatung durchgeführt und es konnten alleine 2023 462 Beratungen erfolgen – bereits erfüllt, wird aber bei Bedarf weiter organisiert</p> <p>Meilenstein 4: Begleitende Öffentlichkeitsarbeit wurde durchgeführt - Zwischenergebnis: das Thema Energiesparen wird medienwirksam aufbereitet, dabei wird auf vorhandene Informationen Mission 11 und e.N.u zurückgegriffen. – laufend</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Gemeinden wurden im Rahmen eines Großgruppenworkshop im Mai 2024 über den Ablauf der Aktion Thermografie Messungen in den Gemeinden informiert. Am Beginn dieser Maßnahme wird ein Informationstermin stehen, wo über Sinn und Nutzen der Thermografie informiert wird. Danach erhalten die Bürger:innen der an der Aktion teilnehmenden KEM-Gemeinden die Möglichkeit sich an der Aktion anzumelden. Derzeit wird ermittelt welche Gemeinden daran teilnehmen werden und ab Mitte August erfolgt die Koordination der Veranstaltungstermine sowie Abstimmung der Öffentlichkeitsarbeit in den teilnehmenden Gemeinden.</p> <p>Ebenso wurde im Rahmen dieses Großgruppenworkshops über die Aktion „Raus aus Gas mit Energie & Wasser sparen“ jetzt! informiert. Auch hier erfolgt gerade die Rückmeldung welche Gemeinden teilnehmen. Für diese wird dann in der gesamten KEM 10 Region die Aktion beworben und Gemeindezeitungsartikel zur Verfügung gestellt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Indikator 1: Thermochecks in weiteren 3 KEM-Gemeinden – Stand derzeitige Erhebung Interesse ist bei 4 Gemeinden vorhanden</p> <p>Indikator 2: Durchführung Aktion Initiative „Energie und Wasser sparen jetzt!“ – im Laufen</p> <p>Indikator 3: 50 Energieberatungen-erfüllt</p> <p>Indikator 4: 15 Postings auf Social Media und Website- bis jetzt gab es zu diesem Thema 12 Postings!</p>

Maßnahme Nummer:	06
Titel der Maßnahme:	<i>Raus aus dem Öl und Gas -Gemeinden!</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Rund 60% der öffentlichen Gebäude und Anlagen in der KEM10vorWien sind noch mit fossilen Heizsystemen ausgestattet. Die Umstellung auf erneuerbare Systeme soll im Rahmen der Initiative „Raus aus dem Öl und Gas“ begleitet und unterstützt werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, die kommunalen Gebäude und Anlagen im Bereich Wärme energieeffizienter zu gestalten und zu dekarbonisieren.</p> <p>Zu Beginn erfolgt eine ganzheitliche Betrachtung des Themas Raumwärme in öffentlichen Gebäuden, wo vor allem auch auf die thermische Sanierung von Gebäudehüllen großes Augenmerk gelegt wird. Im Rahmen eines Informationstermins wird die Thematik aufgegriffen und auf alternative Systeme, Einsparmöglichkeiten, Finanzierung und Förderung hingewiesen werden. Auf die Thematik thermische Sanierungen und ökologische Baustoffe wird ebenfalls eingegangen werden. Danach liefert das "kommunales Beratungs- und Servicepaket" rundum Begleitung bei der Umstellung von fossilen Heizsystemen auf erneuerbare Systeme. Im Zuge der Energiebuchhaltung wird Vorbildsgemeinden über EED3 angeboten, Sanierungspläne erstellen zu lassen. Im Zuge der Umsetzung dieser Maßnahme wird diese Thematik mitberücksichtigt. Zu Beginn steht hier die Recherche ob schon alle Smartmeter im System sind bzw. hier noch Hilfe benötigt wird. Nach Rückmeldung der Energieberichte werden die Gemeinden bei der Erstellung der Sanierungspläne unterstützt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilenstein 1: Erhebung abgeschlossen, Gesamtübersicht vorhanden – Zwischenergebnis: Gemeindeerhebungen und -abstimmungen haben stattgefunden – die Maßnahme startet im Jänner 2025</p> <p>Meilenstein 2: Großgruppenworkshop wurde durchgeführt - Zwischenergebnis: Einladungen wurde erstellt und versendet, Expert:innen hinzugezogen – die Maßnahme startet im Jänner 2025</p> <p>Meilenstein 3: „Kommunales Beratungspaket Heizungsumstellung“ (Inhalte Energieberatung, Förderberatung, Förderabwicklung, Umsetzungsbegleitung) wurde den Gemeinden vorgestellt - Zwischenergebnis: Informationen wurden eingeholt, Expert:innen hinzugezogen – die Maßnahme startet im Jänner 2025</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Maßnahme startet im Jänner 2025
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Indikator 1: Überblick Energiebuchhaltung mit Heizsystemen und deren Verbräuche vorhanden-die Maßnahme startet im Jänner 2025</p> <p>Indikator 2: 2-3 Fachvorträge mit Expert:innen- die Maßnahme startet im Jänner 2025</p> <p>Indikator 3: 13 Gemeinden gemeindespezifische Beratungspakete - die Maßnahme startet im Jänner 2025</p>

Maßnahme Nummer:	07
Titel der Maßnahme:	<i>Raus aus dem Öl und Gas- Bevölkerung!</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der KEM 10vorWien gibt es noch rund 300.000 fossile Heizungen in privaten Haushalten und Betrieben. Ziel dieser Maßnahme ist es möglichst viele private Personen und Betriebe in der KEM10vorWien zu erreichen, Möglichkeiten leistbarer Umstellung auf alternative Heizsysteme darzustellen und in weiterer Folge diese Personen und Betriebe bei der Umstellung zu begleiten. Die Vortragsreihe „Raus aus dem Öl und Gas – so gelingt der Umstieg“ mit gekoppelten Energieberatungstagen in den KEM-Gemeinden liefern die Informationen und Voraussetzungen für die Umstellung von Heizsystemen in privaten Haushalten und Betrieben.</p> <p>Besonderes Augenmerk dieser Maßnahme liegt auch darauf, einkommensschwache Haushalte mit der Initiative "Sauber heizen!" zu erreichen und zu unterstützen.</p> <p>Eine großangelegte Kampagne zu diesem Thema auf allen Kommunikationskanälen (Social Media, Website, Newsletter) der KEM 10vorWien liefert Informationen über Heizsysteme und die wichtigsten Schritte beim Umstieg auf Alternativen. Zusätzliches Werbematerial (Flyer, Plakate) und Berichterstattung in Gemeindezeitungen und in regionalen Medien wird für eine umfassende Information sorgen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilenstein 1: Vortragsreihe „Raus aus dem Öl und Gas“ wurde erfolgreich durchgeführt – Zwischenergebnis: Einladung an alle Besitzer:innen von fossilen Heizungen (Haushalte und Betriebe) ist über Gemeindezeitung, Einladungsflyer und Plakate erfolgt – erledigt</p> <p>Meilenstein 2: Beratungstage zum Heizungsumstiege wurden in den Gemeinden durchgeführt - Zwischenergebnis: Koordination der Termine und Veranstaltungsorte mit den Gemeinden – erledigt</p> <p>Meilenstein 3 Beratungen zum Thema „Sauber heizen wurden durchgeführt - Zwischenergebnis: Koordination der Initiative mit Gemeinden, Caritas und Sozialmärkten – im Laufen</p> <p>Meilenstein 4: Kampagne Öffentlichkeitsarbeit wurde erfolgreich abgeschlossen - Zwischenergebnis: Relevante themenspezifische Informationen wurden für alle zur Verfügung stehenden Kommunikationskanälen aufbereitet und entsprechend verbreitet – im Laufen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Zuge der Projektkonzipierung stellte sich heraus, dass die geplante Energiemesse zur „Wärmewende“ nicht umsetzbar ist, da keine geeigneten Kooperationspartner gefunden werden konnten und mit zu geringen Besucher:innenzahlen gerechnet wurde, daher wurde die Energiemesse in Kooperation mit einem Rauchfangkehrermeister, der auch Energieberater ist und einem Installateur die Vortragsreihe „Raus aus Öl und Gas. So gelingt der Umstieg“ konzipiert. Die Informationsveranstaltung wurde an insgesamt 5 Veranstaltungsorten in der KEM10vorWien durchgeführt und erreichte rund 300 teilnehmende Personen. Im Zuge dieser Veranstaltung konnten sich interessierte Teilnehmer:innen umfassend über bedeutende Themen, die bei der Heizungsumstellung von einer fossilen auf eine alternative Heizung relevant sind, informieren. Die eingeladenen Fachleute lieferten Einblicke in Themen wie Planung, Technik und Finanzierung alternativer Heizsysteme und standen auch bereit, die individuellen Fragen der Teilnehmer:innen zu beantworten. Vor allem das Thema der individuellen Umsetzung und leistbarer Finanzierung standen im Mittelpunkt, der von den Teilnehmer:innen gestellten Fragen. Als Ergänzung zu dieser Vortragsreihe wurde von der KEM10vorWien ein Flyer mit den wichtigsten Schritten bei der Umstellung auf ein alternatives Heizungssystem gestaltet. Hier wurde auch auf entsprechende Förderungen hingewiesen. Ergänzend wurde ein Zusatzblatt mit detaillierten Informationen zu den Förderungen aufgelegt, dieses wird laufend aktualisiert.</p> <p>Die Informationsbroschüre „Faktencheck Wärmepumpe“ wird in den Bürgerservicestellen der Gemeinden aufgelegt und ebenso den Kooperationspartnern zur Verteilung angeboten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Indikator 1: Energiemesse wurde erfolgreich durchgeführt wurde als Vortragsreihe in 5 Gemeinden mit ca. 250 Teilnehmer:innen abgewickelt - erledigt</p> <p>Indikator 2: 500 Energieberatungen wurden durchgeführt -462 Energieberatungen haben 2023 bereits stattgefunden (Auswertung e.N.u) – im Laufen</p> <p>Indikator 3: ein individuell ausgearbeitetes Beratungsangebot für einkommensschwache Haushalte steht für alle Einwohner:innen der KEM10vorWien zur Verfügung - im Laufen</p> <p>Indikator 4: 20 Gemeindezeitungsartikel, 10 Berichte in regionalen Medien, 30 Postings auf Social-Media-Kanälen und Website im Laufen</p>

Maßnahme Nummer:	08
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz kommunale Gebäude
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Energieeffizienz kommunaler Gebäude zu steigern, stellt ein wichtiges Potenzial zum Energiesparen in der Region dar. Das Thema Beleuchtung bietet noch großes Potenzial zur Einsparung. Nachdem die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED zu rund 80% erfolgt ist, wird in der laufenden Phase der Fokus auf die Innen-, Außen- und Objektbeleuchtung gelegt. Auf Wunsch der Umweltgemeinderät:innen wird bei diesem Thema eine Kooperation mit der Erzdiözese Wien angestrebt und es wird auch die Thematik Lichtkonzepte für Kirchen in die Bearbeitung einfließen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilenstein 1: Workshop Maßnahmenpaket Energieeffizienz Wärmewende wurde erfolgreich durchgeführt – Zwischenergebnis: Zusammenfassung der Überschneidungen, Ergebnispräsentation, Definition der gemeinsamen Vorgehensweise – ab März 2025</p> <p>Meilenstein 2: HeizungsEKG wurde in allen kommunalen Gebäuden durchgeführt – Zwischenergebnis: Vorstellung des HeizungsEKG, Erfassung der von den Gemeinden rückgemeldeten Anlagen unter Berücksichtigung der Energiebuchhaltung – Angebot steht nicht mehr zur Verfügung</p> <p>Meilenstein 3: Informationsveranstaltung für Umweltgemeinderät:innen Effizientere Innen- und Objektbeleuchtung wurde erfolgreich durchgeführt – Zwischenergebnis: Vernetzung mit Expert:innen, Ausarbeitung der Informationsveranstaltung – ab März 2025</p> <p>Meilenstein 4: Umsetzungsbegleitung bei Umstellung der Lichtsysteme - Zwischenergebnis: Beratungen für die Umstellung von Energieeffizienteren Lichtsystemen wurden durchgeführt, Förderungen evaluiert – ab März 2025</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Maßnahme wurde noch nicht gestartet, es zeigte sich aber bereits in der Vorbereitung der Maßnahme, dass der Bereich Effizienz Wärme ausreichend in Maßnahme 6 bearbeitet wird. Zudem können die geplanten Heizungs EGK nicht mehr angeboten werden, da es dieses Angebot der e.N.u. nicht mehr gibt. Es ist daher geplant, dass das Thema Innenbeleuchtung, Außen- und Objektbeleuchtung intensiver als geplant bearbeitet wird. Die Maßnahme startet im März 2025
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Indikator 1: 1 Workshop Energieeffizienz Wärmewende wurde durchgeführt – wird abgeändert, ab März 2025</p> <p>Indikator 2: 20 HeizungsEKG in kommunalen Gebäuden durchgeführt – wird abgeändert, Da dieses Angebot nicht mehr zur Verfügung steht. Es wird im Zuge der Umsetzung ein adäquater Ersatz definiert</p> <p>Indikator 3: 1 Informationsveranstaltung Effizientere Innen- und Objektbeleuchtung ab März 2025</p>

Maßnahme Nummer:	09
Titel der Maßnahme:	„Neue Quellen zur Wärmeversorgung!“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In dieser Maßnahme geht es darum, die in der Region vorhandenen Potenziale an erneuerbarer Energie für Wärme in den Vordergrund zu holen, neue Technologien und deren Finanzierungsmöglichkeiten vorzustellen und einen Weg in Richtung Energieautarkie aufzuzeigen. Dazu werden die bestmöglichen Informationsformate zur Vorstellung der Technologien und zur großflächigen Erreichung der Zielgruppen gewählt. Für die Stadtgemeinden Korneuburg und Stockerau werden konkrete Objekte für Energie aus Abwasser definiert und so es zu Pilotprojekten kommt diese bei der Umsetzung begleitet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilenstein 1: Schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppensitzungen liegen vor – Zwischenergebnis: Organisation und Durchführung der Arbeitsgruppensitzungen - beginnt im November 2024</p> <p>Meilenstein 2: Webinar Reihe wurde durchgeführt – Zwischenergebnis: Vernetzung mit Expert:innen, Ausarbeitung von Inhalten, Mitentwicklung eines Fördercalls der LEADER-Region Weinviertel Donauraum – Informationsformat wird abgeändert, konkrete Ausarbeitung startet im November 2024</p> <p>Meilenstein 3: Machbarkeitsstudien Objekte mit Heizsystemen aus alternative Quellen liegen vor - Zwischenergebnis: Vernetzung mit Expert:innen, Evaluierung und Einreichung von Förderungen im Laufen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In der Stadtgemeinde Korneuburg fand ein Abstimmungstermin zur Thematik Energie aus Abwasser statt, bei dem mögliche passende Objekte für diese Technologie genannt wurden. Die Abklärung dauert aber nach wie vor an und das Thema wird immer wieder aufgegriffen. Bei der Vorbereitung der Maßnahme wurde aus Effizienzgründen für die Gemeinden ein neues Informationsformat gewählt, das rascher Überblick über die verschiedenen Technologien geben soll. Es wird eine Informationsmappe mit den wichtigsten Facts (inklusive weiterführende Links zu vorhandenen Publikationen (z.B. Wärmepumpe Klimafond) und Förderungen erstellt, welches laufend aktualisiert werden soll.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Indikator 1: 2 Arbeitsgruppentreffen – Start November 2024</p> <p>Indikator 2: 6 Webinare wird ersetzt durch 1 Informationsmappe mit sämtlichen Inhalten, die in den Webinaren angedacht waren: Start November 2024</p> <p>Indikator 3: Fördercall LEADER für Machbarkeitsstudien wurden eröffnet – Start November 2024</p> <p>Indikator 4: 4 Machbarkeitsstudien alternativer Quellen liegen vor -- Start November 2024</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	<i>Wir bringen PV-Strom in unsere Region!</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Für alle in der Region befindlichen Zielgruppen werden Pakete geschnürt, um den Ausbau von Photovoltaik in der Region zu forcieren. Die Themen PV, Speicher, Blackoutvorsorge und Energiegemeinschaften sowie Förderungen werden Zielgruppen spezifisch aufbereitet und die Errichtung von Anlagen begleitet. Die Initiative Sonnenkraft Gemeinde wird weitergeführt. In Anlehnung an die in der letzten Phase stattgefundene Initiative „Sonnenfrühstück für Landwirte“ wird auch ein Informationsformat für Betriebe konzipiert und in der Region vorgestellt. Ziel dieser Maßnahme ist alle Hebel in Bewegung zu setzen und alle Dialoggruppen zu mobilisieren um die Ressourcen, die in der Region noch für den Ausbau von PV vorhanden bestmöglichst zu nutzen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Meilenstein 1: Durchführung Bürgerbeteiligungsprojekte – Zwischenergebnis: alle Analysen bei weiteren interessierten Gemeinden wurden durchgeführt, Interesse abgeklärt - erledigt Meilenstein 2: Gemeinden wurden bei der Errichtung von Energiegemeinschaften begleitet – Zwischenergebnis: Aufbereitung von Informationen, Vernetzung mit Expert:innen – im Laufen Meilenstein 3: Servicing der Gemeinden ist erfolgt – Zwischenstand: Großgruppenworkshops zum Thema technische Neuerung und Blackout haben stattgefunden, die Gemeinden erhielten Förderinformationen und Unterstützung bei Errichtung kommunaler Anlagen – Laufende Servicing – Großgruppenworkshop hat noch nicht stattgefunden Meilenstein 4: Informationskampagne Bevölkerung wurde durchgeführt - Zwischenergebnis: Aufbereitung von Informationen, Vernetzung mit Expert:innen, Organisation und Koordination einer Kampagne (1 Veranstaltung samt begleitender Öffentlichkeitsarbeit) – startet ab Jänner 2025 Meilenstein 5: Informationskampagne Betriebe wurde durchgeführt - Zwischenergebnis: Aufbereitung von Informationen, Vernetzung mit Expert:innen, Erhebung relevanter Betriebe, Organisation und Koordination einer Kampagne (1 Veranstaltung samt begleitender Öffentlichkeitsarbeit) – startet ab März 2025
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Initiative Sonnenkraft für Gemeinde wurde allen interessierten Gemeinden der KEM10vor-Wien vorgestellt, es fanden noch zwei weitere Umsetzungen in den KEM-Gemeinden Stockerau und Spillern statt. Laufend werden die Gemeinden mit Informationen über Photovoltaik und Speicher und deren Förderungen informiert bzw. bei Einreichung von Förderungen unterstützt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Indikator 1: 3 Abstimmungstermine mit Gemeinden zum Thema Bürger:innenbeteiligung – erledigt (Stockerau, Spillern umgesetzt, Hagenbrunn abgestimmt aber keine Umsetzung) Indikator 2: 2 Informationsveranstaltungen zum Thema PV, Speicher und Blackoutvorsorge – werden ab Jänner 2025 durchgeführt Indikator 3: 1 Informationskampagne Bevölkerung – zum Thema Blackoutvorsorge gab es bereits 7 Postings auf SoME und Website - wird ab Jänner 2025 weitergeführt Indikator 4: 1 Informationskampagne Betriebe – wird ab März 2025 durchgeführt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Raus aus Öl und Gas - Vortragsreihe

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Enzersfeld im Weinviertel, Großrußbach, Langenzersdorf, Korneuburg, Stockerau

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung

Die Veranstaltungsreihe „Raus aus Öl und Gas – Tipps für den Umstieg“ informierte umfassend über den Wechsel von fossilen auf alternative Heizsysteme. Die eingeladenen Fachleute lieferten Einblicke in Themen wie Planung, Technik und Finanzierung alternativer Heizsysteme und standen bereit, die individuellen Fragen der Teilnehmer:innen zu beantworten. Die Teilnehmer:innen erhielten an diesem Tag auch die Information zu den individuellen Beratungstagen in den Gemeinden und konnten Energieberatungstermine buchen.

Projektkategorie:

X **Energieeffizienz:**

X Privat;

X **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

Ansprechperson

Name: Karin Schneider

E-Mail: kem10-office@10vorwien.at

Tel.: 0660 20 700 22

Weblink: Modellregion

www.kem10.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Die Vortragsreihe war ein großer Erfolg, rund 300 an einer Heizungsumstellung interessierte Personen konnten auf diesem Weg erreicht werden und erhielten eine Runduminformation zur ihrer geplanten Heizungsumstellung. Die Veranstaltungen dauerten immer in etwa rund 3 Stunden und auf die fachlichen Inputs erfolgte individuelle Beratung vor Ort. Eigens für die Veranstaltungen erstellte Flyer mit den wichtigsten Informationen zu einer Heizungsumstellung, sowie ein Zusatzblatt über die aktuellen Förderungen lieferten wichtige Unterlagen für die weitere Überlegungen zur Heizungsumstellung. Mit diesen Veranstaltungen konnten etwaige Hemmnisse so ein großes Projekt anzugehen relativiert werden.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Projektziel war möglichst viele Bürger:innen der KEM10 vor Wien mit der Thematik „Raus aus dem Öl und Gas“ zu erreichen. Die Informationsveranstaltungen lieferten hier eine gute Voraussetzung. Zusätzlich wurden über Installateure und Rauchfangkehrer die Flyer zum Umstieg verteilt, über Mundpropaganda der Installateure erfolgte auch die Bewerbung zur Energieberatung.

Ablauf des Projekts:

Projektstart war gleich im Jänner 2023, wo die ersten Besprechungen mit den Experten stattfanden, um die Inhalte der Vortragsreihe zu definieren. Aus deren Erfahrungen bei Beratung der Kund:innen wurde die Vortragsreihe konzipiert. Nach jeder Informationsveranstaltung fand eine Evaluierung und Anpassung der Inhalte an. Das Projekt wurde mit der letzten Veranstaltung im Mai 2024 in Langenzersdorf vorerst abgeschlossen.

Kosten:

Die entstanden Kosten sind Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Flyer,..) sowie für die fachlichen Inputs der Experten. Finanzielle Vorteile sind nicht entstanden oder werden nicht erwartet.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Keine direkt messbare Einsparung, da es eine Bewusstseinsbildende Maßnahme ist, ist dies schwer zu berechnen – Indikator zeigt Verbesserungen, kann aber nicht direkt der Maßnahme zugeordnet werden

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Für das Projektteam war die Vortragsreihe ein großer Erfolg, weil auf diesem Weg mind. 300 Personen erreicht, werden konnten und nachfolgend auch noch später Anfragen zu Beratungsterminen ans KEM-Büro erfolgten. Darauf aufbauend fanden rund 40 Energieberatungen statt. Berichterstattungen zu diesem Thema erfolgte in Gemeindezeitungen und auf Website in 5 Gemeinden, sowie in regionale Medien und auf den KEM-Kommunikationskanälen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Kooperation mit den Experten bleibt auf jeden Fall bestehen. Informationen über die KEM-Energieberatungen, KEM-eigene Flyer zu diesem Thema, sowie neu „Factsheets Wärmepumpe“ werden an die Fachleute übermittelt und versorgen damit direkt die interessierten Personen. Es wird auch über weitere Kooperationen zum Thema Raus aus Öl und Gas nachgedacht und bei weiterem Bedarf weitere Veranstaltungen organisiert.

Projektrelevante Webadresse:

www.kem10.at/news/?tag=KEM10%3ARaus+aus+dem+%C3%96l+und+Gas+-+Bev%C3%B6lkerung